

**Kapitel V: Das Fahrlässigkeitsdelikt****I. Strafbarkeit der Fahrlässigkeit nach § 15****II. Aufbau des Fahrlässigkeitsdelikts****III. Einzelheiten des Fahrlässigkeitsdelikts****1. Tatbestandsmäßigkeit**

- a) Handlung
- b) Erfolg bei Erfolgsdelikten
- c) Kausalität
- d) Objektive Sorgfaltspflichtverletzung
  - aa) Inhalt der Sorgfaltspflicht
  - bb) Art und Maß der anzuwendenden Sorgfalt
    - (1) Spezielle Sorgfaltnormen
    - (2) § 276 I 2 BGB a.F. bzw. nach dem SchRModG § 276 II BGB n.F.
- e) Objektive Vorhersehbarkeit
- f) Pflichtwidrigkeitszusammenhang
  - aa) Aufbau
  - bb) Vermeidbarkeitstheorie
  - cc) Risikoerhöhungslehre
  - dd) Stellungnahme
- g) Schutzzweckzusammenhang
- h) Eigenverantwortlichkeit

**2. Rechtswidrigkeit**

- a) Notwehr § 32
  - aa) Erforderlichkeit bei unvorhergesehenen Folgen von an sich erforderlichen Verteidigungshandlungen
    - (1) Immer gerechtfertigt
    - (2) Nur gerechtfertigt, wenn die unbeabsichtigte Folge auch bei vorsätzlichem Verhalten gerechtfertigt wäre
    - (3) Gerechtfertigt, wenn die Gefahr abgeschirmt wurde
  - bb) Verteidigungswille
    - (1) Kein subjektives Rechtfertigungselement
    - (2) Generelle Verteidigungstendenz
    - (3) Stellungnahme
- b) Einwilligung  
In das Risiko
- c) Erlaubtes Risiko

**3. Schuld**

- a) Subjektive Sorgfaltspflichtverletzung
- b) Subjektive Vorhersehbarkeit
- c) Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens

**IV. Abgrenzung bedingter Vorsatz/bewußte Fahrlässigkeit**

1. „Wissenstheorien“: Umkehrschluß aus § 16
  - a) Möglichkeitstheorie
  - b) Wahrscheinlichkeitstheorie
2. „Wollenstheorie“  
Einwilligungs- oder Billigungstheorie
3. Stellungnahme